



© Margherita Spiluttini

Randbedingungen waren die ostseitig verlaufende Straße, der unverbaubare Blick auf die Berge und der Wunsch der Bauherrschaft nach einem Wohn-Arbeitsensemble mit Innenhof. Der Hauptbau ist als hohes, schmales Prisma in grobem, grauen Putz an die Nordseite gerückt; auf Flur- und Türbreite mit Abstand daneben gesetzt der Kubus des Atelierbaus im unbehandelten, glatten Lärchenschirm, und dem ist wieder mit etwas Luft vorgelagert das flache Prisma des Abstellplatzes.

Diese drei differenzierten Volumen rahmen den Innenhof, der westseitig nur durch ein Flugdach auf dünnen Stützen - die „gangway“ zum überdachten Freisitz - von der restlichen Wiese getrennt ist. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Haus P.

Senden / Flurweg  
6811 Göfis, Österreich

ARCHITEKTUR

**Hans-Peter Lang**

FERTIGSTELLUNG

**1997**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



**Haus P.**

DATENBLATT

Architektur: Hans-Peter Lang

Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

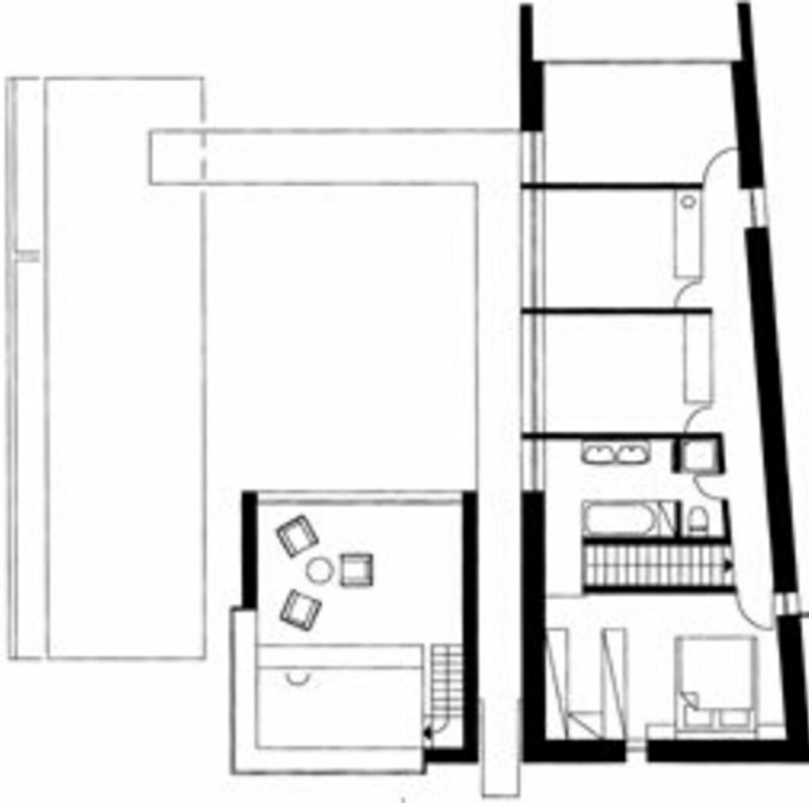
Planung: 1996

Fertigstellung: 1997

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Haus P.



Grundriss EG